

Freiraumplanerischer Wettbewerb

»UMGESTALTUNG HERNE-BAY-PLATZ UND PLATZ VON GARDELEGEN« in Waltrop

Schriftliche Beurteilung der Arbeiten aus dem zweiten Bewertungsrundgang

SCHRIFTLICHE BEURTEILUNG DER ARBEITEN

1. Preis Arbeit 1003 **HOLZWARTH Landschaftsarchitektur, Berlin**

Die Arbeit 1003 sieht zwei grüne Klimaplätze für die Waltroper Innenstadt vor, die als grüne Trittsteine zwischen dem Stutenteichpark und dem Moselbachpark ausgebildet werden. Die beiden vorhandenen Plätze werden mit großzügigen Pflanzinseln entsiegelt, die sich harmonisch in den einheitlichen Stadtboden einbetten und eine hohe Aufenthaltsqualität schaffen.

Trotz ihrer räumlich getrennten Lage im Stadtgefüge und ihrer unterschiedlichen städtebaulichen Ausformulierung gelingt es, die beiden Plätze mit den charakteristischen grünen Inseln und der einheitlichen Materialität gestalterisch zu verbinden und so einen Zusammenhang herzustellen.

Das Platz von Gardelegen erhält drei Klimakissen, die neben einer intensiven Begrünung weitere Funktionen wie Spielen und Sitzen anbieten. Die Anordnung der Kissen wird positiv bewertet, da dies eine freie Mitte schafft, die multifunktional bespielt werden kann. Ein zentrales Wasserfontänenfeld bespielt den Platz und lädt zu informellem Spiel an heißen Sommertagen ein.

Die Verortung des Kiepenkerlstatue wirkt etwas willkürlich und isoliert und wird daher eher kritisch gesehen.

Die Lage des Holzdecks im Bereich am Neuer Weg und Rösterstraße wird aufgrund der Feuerwehraufstellflächen und möglicher Anlieferungsverkehre kontrovers diskutiert.

Die Wiederverwendung des für die Waltroper Innenstadt typischen Klinkerpfisters als Markierung des Aufenthaltsbereiches nahe der Pflanzinseln wird positiv bewertet.

Die grünen Insel auf dem Herne-Bay-Platz sind ebenfalls gut positioniert und schaffen eine angenehme Raumbildung. Durch die Abgrenzung zur Straße Am Moselbach entsteht eine hohe Aufenthaltsqualität. Die Fläche der Außengastronomie wird harmonisch in die Platzfläche integriert, ohne die Zuwegung zur Gasse zur Dortmunder Straße zu beeinträchtigen. Das Gebäude der alten Kornbrennerei wird ebenfalls berücksichtigt und könnte zukünftig mit in die Platzfläche eingebunden werden.

Der offene Pavillion an der nord-östlichen Platzkante wird auch mit seinen Funktionen positiv bewertet. Er bietet dem Platz einen angemessenen Abschluss, ohne die Blickbeziehung zu beeinträchtigen.

Insgesamt weist die Arbeit viele Qualitäten auf und stellt einen wertvollen Beitrag zur Aufwertung und Belebung der Innenstadt dar.

SCHRIFTLICHE BEURTEILUNG DER ARBEITEN

2. Preis Arbeit 1007 **OTTL.LA - Schöberl Hövelmann GbR, München**

Ziele dieser Arbeit ist es, eine »Einkaufsstraße im 21. Jahrhundert« unter dem Eindruck der Klimakrise zu entwerfen. Die beiden Wettbewerbsräume Herne-Bay-Platz und Platz von Gardelegen werden daher stark begrünt - um Niederschlag aufzunehmen, das Mikroklima positiv zu beeinflussen und Habitate zu schaffen. Die Verfassen sehen die beiden Plätze eingebunden in den größeren Zusammenhang einer Grünvernetzung zwischen Moselbachtal und Stutenteich.

Beim Herne-Bay-Platz gelingt die Umwandlung in einen Pocketpark. Die überwiegende Fläche wird begrünt oder versickerungsfähig gestaltet. Viele neue Bäume werden gepflanzt und Rasen- und Wiesenflächen angelegt. Einher geht dies mit einem klugem Flächenzuschnitt, der die wichtigen Wegebeziehungen zu Tiefgarage und dem Nachbar im Süden ebenso wie die gut einsehbare Verbindung zur kleinen Gasse berücksichtigt. Gleichzeitig entstehen gut und vielfältig nutzbare Räume für Fußgänger*innen. Die sehr nah an der Kreuzung liegende Zufahrt von der Isbruchstraße auf den Platz und weiter zur Tiefgarage gilt es, verkehrsplanerisch zu prüfen. Der Herne-Bay-Platz wird ein Ort mit hoher Aufenthaltsqualität für Waltrop.

Auch der Platz von Gardelegen in der Fußgängerzone soll stark begrünt werden. Das erzeugte Raumbild ist atmosphärisch eindrucksvoll, jedoch zeigen sich hier die Grenzen des Ansatzes. Historisch im Kern von Waltrop gelegen ist dieser Raum gut, aber durchaus eng durch Gebäude gefasst. Die beiden Grüninseln wirken eher wie eine Barriere im Kreuzungspunkt von fünf Straßen. Auch die weiteren Elemente wie die offene Rinne, die Trampoline und Bänke sind zu raumgreifend. Die Feuerwehraufstellflächen erscheinen zu knapp bemessen. Der für die Bühne vorgeschlagene Ort ist für einige der bestehenden Veranstaltungen in der Ausrichtung wenig attraktiv und wahrscheinlich problematisch bei der Genehmigung durch die Feuerwehr. Die Fällung der beiden erhaltenswerten Bäume im Süden wird kritisiert.

Die Ausstattung ist der Aufgabe angemessen. Sehr positiv sind die Vorschläge zur Wiederverwendung des Klinkerpflasters, dessen schöne Oberflächenbehandlung und der Variation in der Verlegeweise. Auch die weiteren Gedanken für Bürgerbeet und Partizipation der Anwohner*innen und des Einzelhandels zeigen, dass die Gedanken zur Klimaanpassung und Materialsuffizienz hier konsequent weitergedacht werden.

Arbeit 1007



Übersichtsplan



Perspektive Platz von Gardelegen



Perspektive Herne-Bay-Platz



Lageplan Platz von Gardelegen



Lageplan Herne-Bay-Platz

SCHRIFTLICHE BEURTEILUNG DER ARBEITEN

3 Preis Arbeit 1001 **WBP Landschaftsarchitekten, Bochum**

Der Entwurf zeigt einen klaren städtebaulichen Ansatz eines grünen und eines urbanen Bandes und einem davon abgeleiteten Verständnis zum Umgang mit den beiden Stadtplätzen von Gardelegen und Herne-Bay. Das robuste Raumgerüst schlägt eine Schließung der Raumkanten am Herne-Bay-Platz mit einem L-förmigen Baumdach und zwei locker mit Bäumen überstandenen Stadtplätzen vor. Dadurch entstehen gut nutzbare Plätze, die Raum bieten für Entwicklungen und Ergänzungen.

Der Herne-Bay-Platz mit der Doppelbaumreihe in wassergebundener Wegedecke öffnet sich zur Fassade der Scheune und bindet diese räumlich an den Platz. Das gut platzierte Wasserspiel sorgt für Belebung in der Platzmitte. Der Platz erfüllt die geforderten Funktionen und weist eine hohe Qualität für eine Entwicklung der Gastronomie auf.

Der Platz von Gardelegen wird mit dem beispielbaren Kiepenkerlbrunnen attraktiver gestaltet. Es wird ein möglicher Umgang mit dem vorhandenen Baumbestand aufgezeigt, wodurch ein Austausch der Bäume aufgeschoben werden könnte. Wegen der Verwendung von Fördergeldern für die Umbaumaßnahme ist ein Aufschub jedoch wahrscheinlich keine Option. Die Nutzung des Platzes für Veranstaltungen wird kontrovers diskutiert, die vielen Rundbänke engen den Platz ein und verbessern die Bestandssituation zunächst nicht.

Die identische Ausgestaltung der Einbauten an beiden Plätzen wird als zu monoton empfunden, die vorgeschlagene, schöne Rundbank wirkt durch den übermäßigen Einsatz sehr massiv und bietet kein Sitzangebot für Senior*innen. Die im Text genannten Spielgeräte werden im Lageplan nicht verortet.

Kritisch gesehen wird der Einsatz des gegrindeten Asphaltens für die großflächigen Platzintarsien, hier wird aufwendig eine bereits versiegelte Fläche wieder versiegelt. Eine Entsiegelung findet nur sehr kleinräumig statt, der begrüßenswerte hohe Baumanteil wird nicht durch weitere Vegetationsflächen unterstützt.

Insgesamt überzeugt der Entwurf durch seine klaren Setzungen.

Arbeit 1001



Übersichtsplan



Perspektive Platz von Gardelegen



Perspektive Herne-Bay-Platz



Lageplan Platz von Gardelegen



Lageplan Herne-Bay-Platz

SCHRIFTLICHE BEURTEILUNG DER ARBEITEN

Anerkennung Arbeit 1009 **RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten, Bonn**

Die Verfassenden schlagen für die beiden Plätze das Konzept von im Material abgesetzten Intarsien vor, die jeweils eine freigehaltene Platzmitte rahmen.

Der Vorteil dieses Ansatzes liegt darin, dass das bestehende Klinkerpflaster bis um die Intarsienrahmen heran bestehen bleibt und so unabhängig von einer späteren Umgestaltung der übrigen Fußgängerzone schon jetzt ein stimmiges Gesamtbild entstehen kann.

Dabei steht der Klinkerbelag für die Bewegungsbereiche und die Intarsien aus Natursteinpflaster für die Platzflächen. Durch die Konzentration von Möblierung und Bepflanzung an den Rändern entstehen auf beiden Plätzen gut proportionierte und funktional nutzbare Flächen sowohl für den Alltag, als auch für Veranstaltungen.

Die ähnliche Ausgestaltung dieses räumlichen Prinzips auf den beiden städtebaulich sehr unterschiedlichen Plätzen wird jedoch kontrovers diskutiert.

Auf dem Herne-Bay-Platz überzeugt der Ansatz durch die grünen, baumüberstandenen Inseln eine räumliche Fassung des nach zwei Seiten offenen Platzes zu schaffen und einen deutlich grüneren Akzent im Stadtgefüge zu setzen.

Zusätzliche Nutzungen wie ein Kinderspielplatz und eine Mobilstation sind gut platziert und auch der Zugang zur Verbindungsgasse auf selbstverständliche Weise integriert. Auch die funktionalen Bezüge und Anfahrbarkeiten sind bis auf die nördliche Zufahrt zur Kornbrennerei gelöst.

Am Kiepenkerlplatz kann das räumliche Prinzip weniger überzeugen. Der neue Belag und damit auch die Baumpflanzungen werden sehr nah an die Fassaden geführt, sodass vor den Gebäuden unnötig beengte Situationen entstehen. Geh- und Fahrbeziehungen verlaufen weiterhin ohne einschränkende Elemente über die Platzfläche.

Auch wenn dieser Platz einen urbaneren Charakter hat, wäre eine etwas grünere Ausgestaltung wünschenswert gewesen. Unklar ist, wie die erhöhten Baumbestecke im Süden in die Intarsie integriert werden.

Der hohe Anteil an Natursteinpflaster und -platten sowie der im Vergleich eher geringe Anteil unversiegelter bzw. begrünter Flächen ist hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit kritisch zu bewerten, aber auch im Hinblick auf einen klimagerechten Stadtbau wird das Potenzial der Plätze nicht ausgeschöpft.

Arbeit 1009



Übersichtsplan



Perspektive Platz von Gardelegen



Perspektive Herne-Bay-Platz



Lageplan Platz von Gardelegen



Lageplan Herne-Bay-Platz

2. RUNDGANG

Arbeit 1002

faktorgruen Landschaftsarchitekten bdla, Freiburg im Breisgau



Übersichtsplan



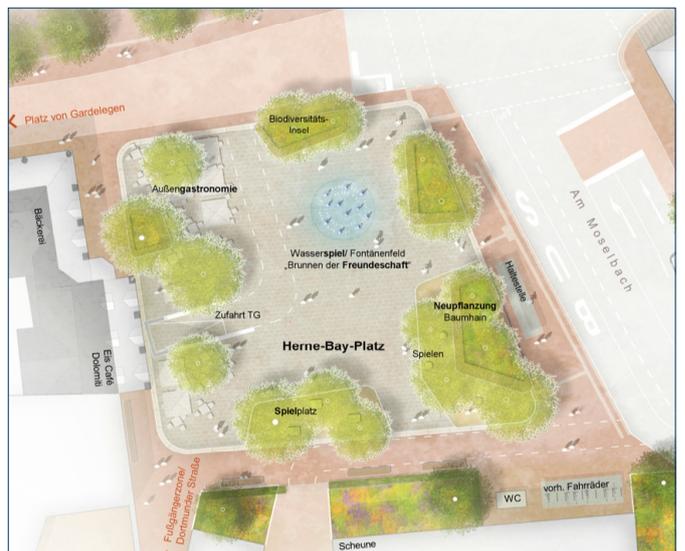
Perspektive Platz von Gardelegen



Perspektive Herne-Bay-Platz



Lageplan Platz von Gardelegen



Lageplan Herne-Bay-Platz

2. RUNDGANG

Arbeit 1006

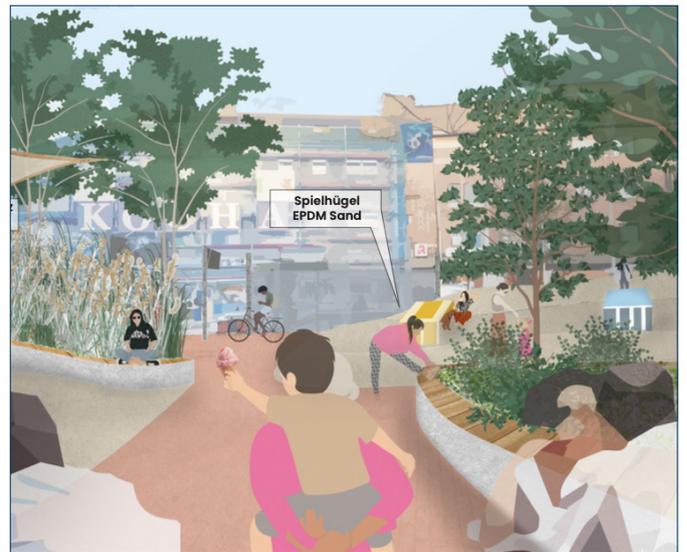
arc.lab Bergner Dinse Theis -
Architektinnen Landschaftsarchitektin Stadtplanerin PartG mbB, Hannover



Übersichtsplan



Perspektive Platz von Gardelegen



Perspektive Herne-Bay-Platz



Lageplan Platz von Gardelegen



Lageplan Herne-Bay-Platz

2. RUNDGANG

Arbeit 1008

Club L94 Landschaftsarchitekten, Köln



Übersichtsplan



Perspektive Platz von Gardelegen



Perspektive Herne-Bay-Platz



Lageplan Platz von Gardelegen



Lageplan Herne-Bay-Platz

1. RUNDGANG

Arbeit 1005

Weihrauch + Fischer, Solingen



Übersichtsplan



Perspektive Platz von Gardelegen



Perspektive Herne-Bay-Platz



Lageplan Platz von Gardelegen



Lageplan Herne-Bay-Platz